

«Teamspirit, der die Sportarten vereint»

Gigathlon | Zwei Urner Teams – zwei Banken als Sponsoren

Noch knappe zwei Monate bis zum Gigathlon: Dort werden ausgerechnet die beiden wohl besten Urner Teams von den Banken Urner Kantonalbank und Raiffeisen gesponsert.

Elisa Hipp

Ist das ein Zufall? Oder ist das gewollt? «Das ist reiner Zufall, macht aber die Ausgangslage eventuell etwas spannender», sagt Manfred Jauch vom Team Bikewelt Gisler / Urner Kantonalbank. Und er schränkt mit einem Augenzwinkern ein: «Ob wir die besten beiden Teams sind, wird sich noch zeigen müssen.»

Rennen vor der eigenen Haustür

Das Raiffeisen-Team hat Erich Bricker aus Spiringen organisiert. Seine Mitstreiter sind Margrit Abächerli, Julie Bütikofer, Steve Gisler (alle aus Erstfeld) und Ivan Gisler aus Bürglen. Warum sie bei dem grossen Wettkampf mitmachen? «Er findet in der Region statt und da kann man als Urner vor der eigenen Haustür mitmachen», sagt Steve Gisler. Trainiert haben die fünf nicht zusammen. Aber es gab Teambesprechungen, jeder trainierte seine Sportart. Julie Bütikofer ist zum ersten Mal



Das Raiffeisen-Team im Zielgelände in Erstfeld mit (von links) Steve Gisler, Margrit Abächerli, Ivan Gisler, Julie Bütikofer und Erich Bricker.



Christian Gisler hat das Team Bikewelt Gisler / Urner Kantonalbank organisiert, eins der wohl besten Urner Teams. Dazu gehört auch das Urner Team ...

beim Gigathlon dabei. Die 17-Jährige schwimmt. Andere sind erfahrener, Steve Gisler zum Beispiel nahm drei Mal als Seniorathlet teil. Was motiviert einen, beim Gigathlon mitzumachen? «Da ist der Teamspirit, der die verschiedenen Sportarten vereint», sagt Steve Gisler, der dieses Mal der Rennvelofahrer ist. Für die Athleten sei er ein Saisonziel: «Das Training ist angenehmer, wenn man ein Ziel vor Augen hat.» Das Ziel des Raiffeisen-Teams: unter den ersten 20. Doch Ivan Gisler sei ein wenig verletzt, erklärt Steve Gisler. Auf dessen Form am Wettkampf komme es an.

Teilnehmende

Derzeit sind rund 2500 Teilnehmende für den Gigathlon angemeldet, sagt Karin Kälin, Projektleiterin Gigathlon Switzerland. Diese starten in zirka 630 bis 650 Einheiten – als Single Woman beziehungsweise Man, Couple oder Team of Five. Die Zahl der Teilnehmenden ist kleiner als sonst. Das liege einerseits am Datum, sagt Karin Kälin. Normalerweise findet der Gigathlon im Juli

«Top-10 wäre schon das Ziel»

Auf welchen Platz will das Team Bikewelt Gisler / Urner Kantonalbank (UKB)? «Top-10 wäre schon das Ziel», sagt Christian Gisler von der Bikewelt Gisler. Er hat das Team organisiert: «Für mich ist gleich klar gewesen, dass ich ein Team organisieren will, wenn der Gigathlon hier stattfindet.» Die UKB fand Christian Gisler als Co-Sponsor. «Das Wichtigste am Gigathlon bleibt fürs Team aber, gemeinsam einen tollen Gigathlon zu erleben und sportlich eine gute Leistung abzuliefern», sagt Manfred Jauch.

statt, doch dort dürfe er im Tessin nicht durchgeführt werden. Andererseits liege es daran, dass der Kanton Uri eher bevölkerungsarm sei. Oft würden sehr viele lokale Teilnehmer teilnehmen. Und «in bevölkerungsarmen Regionen fallen so schon einige weg». In der wegen Bauarbeiten gesperrten Schöllenen wird für die Teilnehmenden die Zeit übrigens unterbrochen. (ehi)



... um Erich Bricker. Er hat das Raiffeisen-Team zusammengestellt. So sponsern nun die beiden Banken die Teams.

FOTOS: ELISA HIPPI

In dem Team sind neben ihm und seinem Bruder, dem Teamcaptain Patrick Jauch (aus Altdorf beziehungsweise Seedorf), noch Sara Baumann (Schattdorf), Vera Güntert (Alosen) und Reto Indergand (Schönenwerd) dabei. Vera Güntert, die Inliner fährt, und der Profi-Velofahrer Reto Indergand nehmen zum ersten Mal am Gigathlon teil. Manfred Jauch nennt als Motivation ebenfalls: «Der Teamspirit des Gigathlons vor, während und nach dem Wettkampf.» Der sei etwas sehr Spezielles für Einzelsportler. Und: «Als Urner Team ist es natürlich besonders schön, sportlich im Kanton Uri unterwegs zu sein.» Auch Erich Bricker sagt übrigens: «Es

ist nur Zufall, dass Raiffeisen und UKB die besten Urner Teams sponsern.» Die beiden Banken kämen einfach leicht als Sponsoren infrage, erklärt er. Man kennt sich untereinander, sagt Christian Gisler. Überschneidungen gibt es auch: Ein Velo des Raiffeisen-Teams stammt zum Beispiel aus seinem Geschäft. Mit einem kleinen Schmunzeln dagegen wird im Raiffeisen-Team festgestellt, dass nicht alle Teilnehmenden des Konkurrenzteams aus dem Kanton Uri sind. Doch der Tenor ist klar: «Wir wünschen dem Team Raiffeisen und natürlich auch allen anderen Urner Teams bereits jetzt viel Erfolg», sagt Manfred Jauch.

Daten und Fakten

Der Gigathlon teilt sich heuer in den «Sabato Ticinese» und den «Urner Suntig». Am Samstag, 11. Juni, starten die Schwimmer in Tenero. Die Inliner fahren nach Biasca, die Biker nach Airolo und die Rennvelofahrer nach Göschenen. Erst am Nachmittag (ab 15.30 Uhr) kommen die Läufer in Erstfeld ins Ziel. Am Sonntag, 12. Juni, legen die Schwimmer zunächst ab Flüelen eine Stecke

im Urner See zurück, die Inliner rollen nach Erstfeld, die Rennvelofahrer fahren über den Klausenpass und wieder zurück, wo die Biker übernehmen. Auch sie landen nach einer Runde oberhalb von Bürglen und Altdorf wieder in Erstfeld. Die Läufer schliesslich laufen Richtung Urner See und wieder zurück. Sie werden im Ziel in der Schlossbergstrasse ab 14.00 Uhr erwartet. (ehi)